

MPA-Kurs

›KLINFOR 2019‹

19.–20. September 2019

Haltung und Kommunikation bei Suchtmittel konsumierenden Menschen

Kurt Löffel

Suchtfachstelle St.Gallen

Suchtfachstelle St.Gallen

Beratung

- Betroffene
- Angehörige
- Arbeitgeber, Lehrpersonen
- Massnahmen von Jugendanwaltschaft und Strassenverkehrsamt
- Die vergessenen Kinder

Die Beratungen sind kostenlos

Die BeraterInnen stehen unter Schweigepflicht

Prävention

- Schulen
- Berufsschulen
- Jugendarbeit
- Eltern
- Betriebe
- Messen, Open Air...
- Verkaufspersonal
- ...

Ziele

Multikausales Erklärungsmodell der Suchtentstehung kennen lernen

Einige Psychotrope Substanzen
und deren Wirkung kennen lernen

Eigene Haltung im Umgang mit suchtmittelkonsumierenden
Menschen überprüfen

Einführung ins Transtheoretisches Modell zur Verhaltensveränderung

Gemeinsames Verständnis von Sucht / Abhängigkeit

„All Ding' sind Gift
und nichts ohn Gift; allein
die Dosis macht, dass ein
Ding kein Gift ist.“
(P aracelsus)



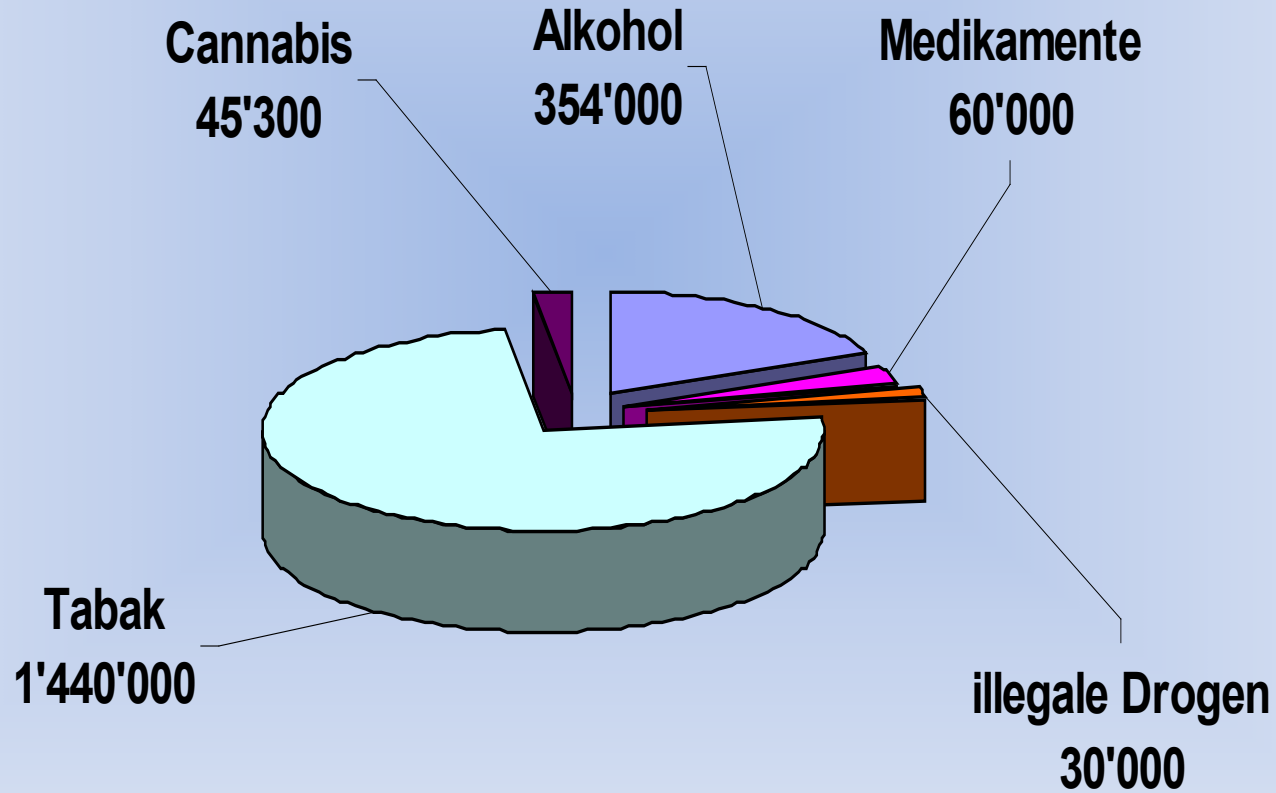
Wir sehen die Dinge nicht so, wie sie sind, wir sehen sie so, wie wir sind!



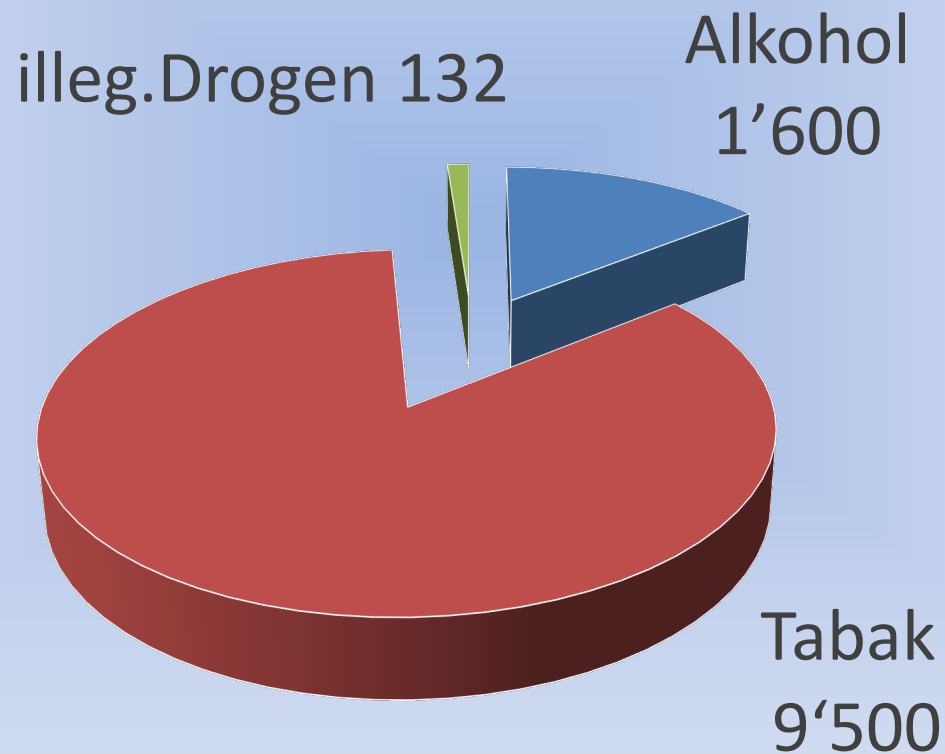
Ursachenmodell



Anzahl Abhängige in der Schweiz 2011



Todesfälle pro Jahr in der Schweiz 2015



Suchtarten

Stoff gebundene (Konsum)

Stoff ungebundene
(Tätigkeit)

Legale

Illegale und halblegale
(Arznei- und Betäubungsmittelgesetz)

Alkohol

Nikotin

Kaffee, Tee

Zucker

Opiate (Morphin, Heroin, Methadon)

Kokain

Erlaubte Medikamente

(Valium, Rohypnol, Paracodin)

Unerlaubte Medikamente

(Anabolika etc.)

Amphetamine (u.a. Ecstasy)

Halluzinogene

Cannabis

Ess-Störungen

Internet

Kaufen

Glücksspiele

Arbeiten

Fernsehen

Sport

usw.



Suchtmittelkonsumverhalten

Freizeit-Suchtmittelkonsum

- Abschalten
- Entspannen
- Bewusstseinerweiterung
- Erlebnisintensivierung

Party-Suchtmittelkonsum

- Soziale Interaktion
- Leistungssteigerung
- Symbiose, Trance

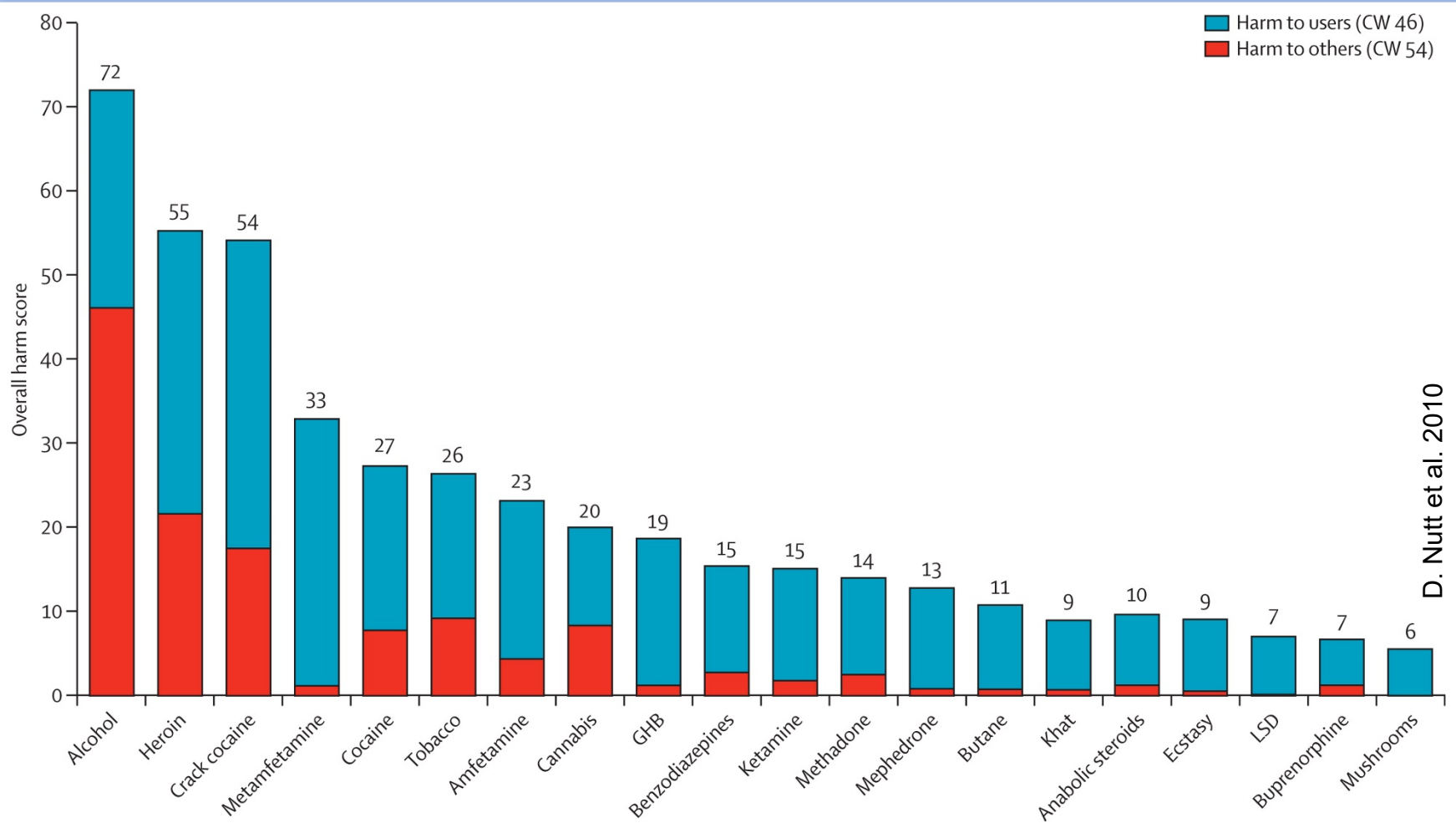
Vollzeit-Suchtmittelkonsum

- Abhängigkeit
- Körperliches Bedürfnis
- häufig Komorbidität
(psychische Störungen)

Leistungs-Suchtmittelkonsum

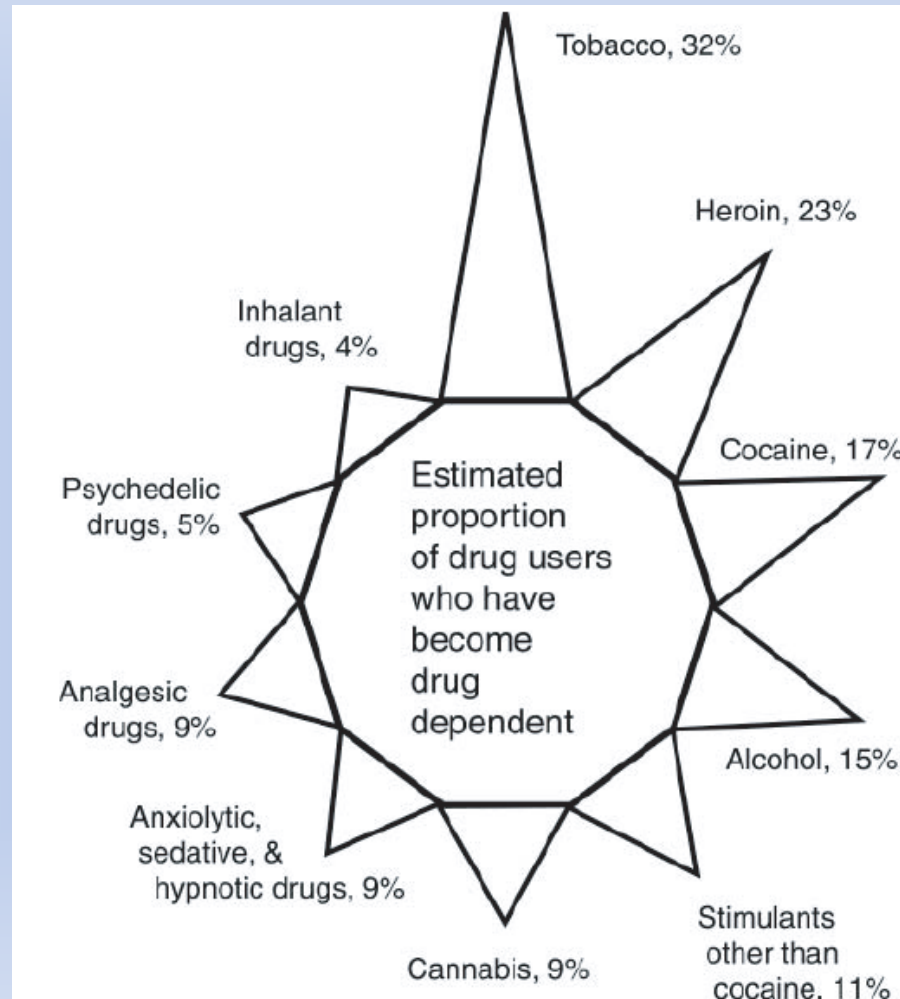
- Doping
- Neuroenhancement
- Normale Befindlichkeit verbessern

Gefährlichkeitspotential – Expertenrating



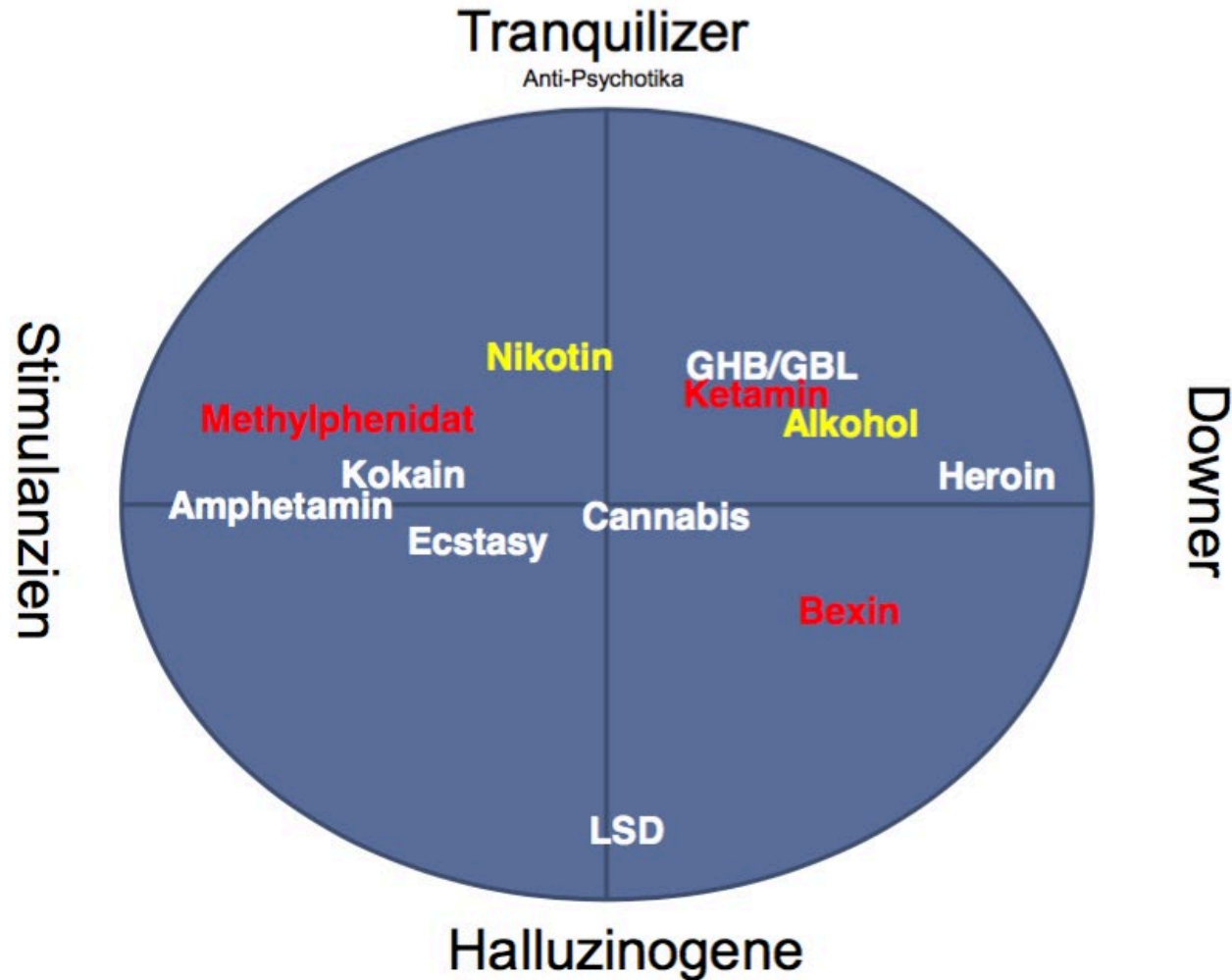
D. Nutt et al. 2010

Suchtpotential von Substanzen



NIDA: Anthony 2002, Florez-Salamanca 2013

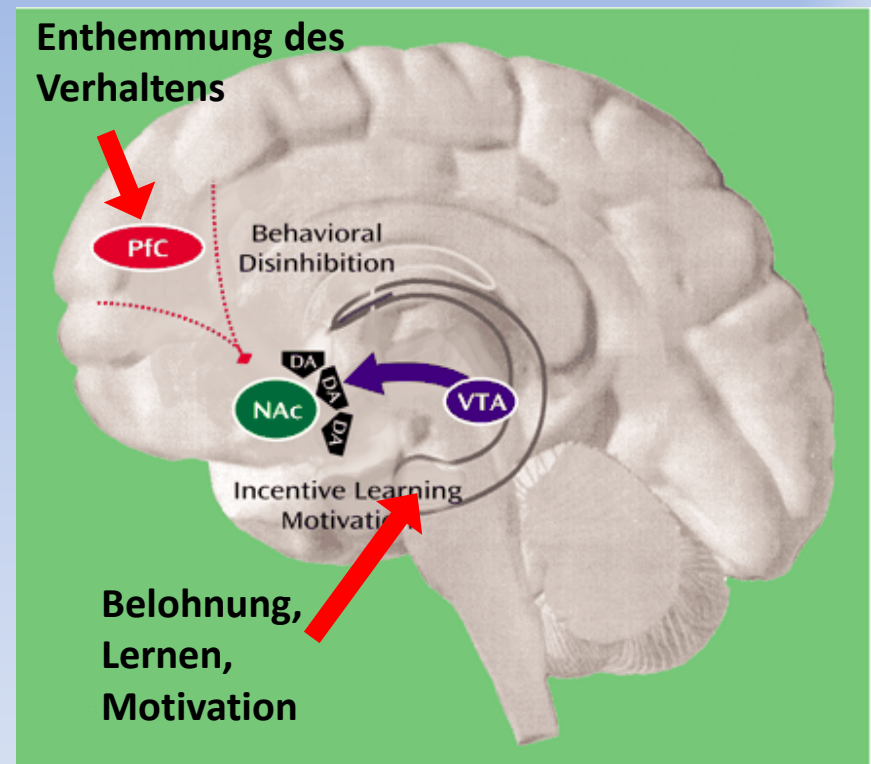
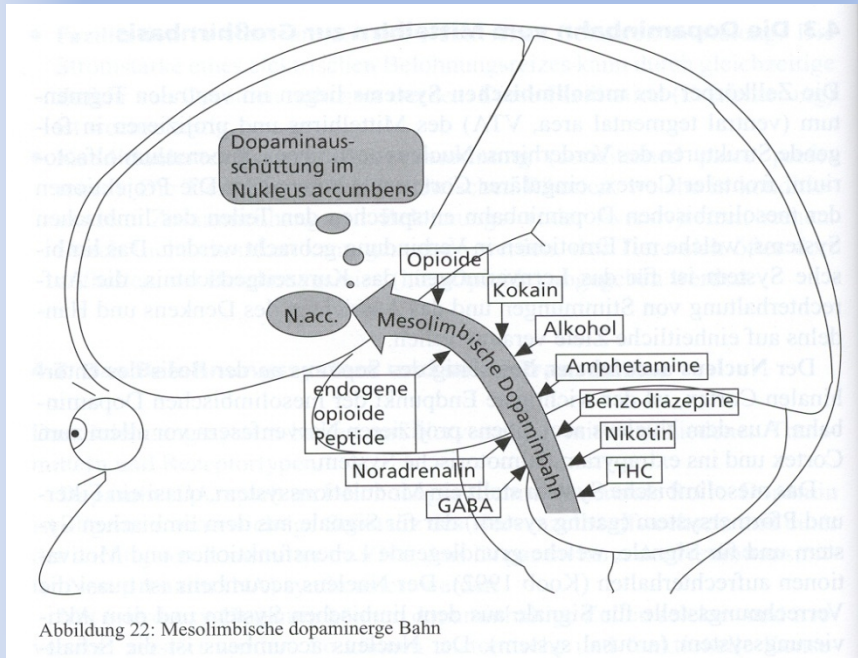
Wirkgruppen der wichtigsten Substanzen



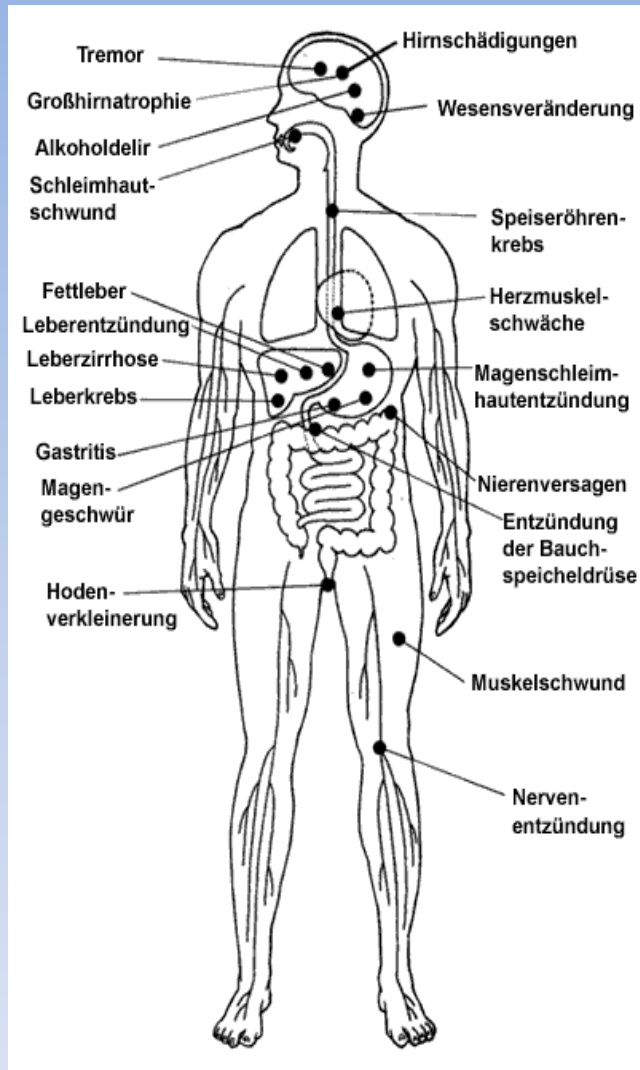
A. Bücheli 2015



Rezeptoren aller Suchtmittel sind im Belohnungszentrum



Folgeerkrankungen bei Alkohol



Siehe auch unter:
www.alkoholimkoerper.ch



Home - News

Alkohol

Cannabis

Designerdrogen

Geldspiele

Heroin

Kokain

Medikamente

Nikotin

Details

Zuletzt aktualisiert: 20. August 2019



Suchen ...

News

20.08.19: Eine Expertengruppe (Olivier Simon et. al.) hat zu den **Opioid-Agonisten-Therapien Leitprinzipien für die Gesetzgebung und die Reglementierung** erarbeitet.

05.08.19: Das **Bundesgericht ändert seine Rechtsprechung bezüglich des Anspruchs auf Leistungen der Invalidenversicherung bei Vorliegen einer Suchterkrankung**. Künftig ist wie bei allen anderen psychischen Erkrankungen anhand eines strukturierten Beweisverfahrens abzuklären, ob sich eine fachärztlich diagnostizierte Suchtmittelabhängigkeit auf die Arbeitsfähigkeit der betroffenen Person auswirkt. [Medienmitteilung des Bundesgerichts](#).

23.07.19: Am 14.11.19, 9.00–15.45h (Gundeldinger Feld, Halle 7) findet in Basel das **Forum für Suchtfragen 2019** zum Thema: Sucht, Stress, Hirndoping – psychische Gesundheit am Arbeitsplatz statt, [Info](#) und [Anmeldung](#).

16.07.19: Epidemiologie, Prävention, Diagnostik und Therapie von Hepatitis C bei Drogenkonsumierenden: Der vom International Network on Hepatitis in Substance Users (INHSU) konzipierte und von Infodrog koordinierte **Workshop** richtet sich an Hausärzte, Pflegefachpersonen, Suchtmediziner sowie Personen, die ein vertieftes Wissen zu Hepatitis C erlangen möchten. Der Workshop besteht aus einem [Online-Modul](#) sowie aus einem Face-to-Face-Workshop ([Flyer](#) für 16.09.19 in Bern oder [Flyer](#) für 21.01.20 in Zürich). Hier geht es direkt zur [Anmeldung](#).

06.07.19: Das **Appenzeller Suchtsymposium** findet am 12.09.19 in Herisau statt. Thema der diesjährigen Durchführung: Vernetzte Versorgung.

07.06.19: Viele problematisch oder pathologisch Spielende möchten ihr **Geldsspiel** unter Kontrolle bringen, reduzieren oder ganz aufgeben. Nicht Allen fällt dies gleich leicht. Ein vom [ISGF](#) und [SOS-Spielsucht](#) entwickeltes Online-Programm **Win Back Control** 3-wöchigen Kurs an, um diese Ziele zu erreichen.

sofort ist es möglich, sich für die FOSUMOS-Veranstaltung **Update Sucht** **Suchtfachstelle St.Gallen** **mär vom 29.08.19**, 13.45 - 17.30h mit anschliessendem Apéro im Kantonsnital St. Gallen anzumelden. Dieses Jahr steht das Thema **Sucht und**

Kant. Regelungen

Kantonsärzte

Suchtfachstellen

Strassenverkehrsämter

Motivierende
Gesprächsführung

E-Learning

Kurzintervention

Infos für Apotheker

Fachveranstaltung von
FOSUMOS und
Gesundheitsdepartement
Kanton SG

SAVE THE DATE

State of the Art
Suchtmedizin in der
Hausarztpraxis

Donnerstag 14.11.2019
14.00 - 17.30h



Suchtfachstelle

St.Gallen

FOSUMOS



FOSUMIS

FOSUMNW
FORUM SUCHTMEIZIN NORDWESTSCHWEIZ

COROMA

ticino(addiction)

www.fosumos.ch

Begleitkrankheiten (Komorbidität)

Angststörungen

Depressionen

Persönlichkeitsstörungen wie z.B. Borderline

Posttraumatische Belastungsstörungen

Physische Begleiterkrankungen

Methadonabgabe



- Wie sieht die Methadonabgabe bei Ihnen aus?
- Mit welcher Grundhaltung wird die Abgabe durchgeführt?
- Wo kann der Patient das Methadon zu sich nehmen?

Gabriella's Song

Film: Wie im Himmel

Grundhaltung



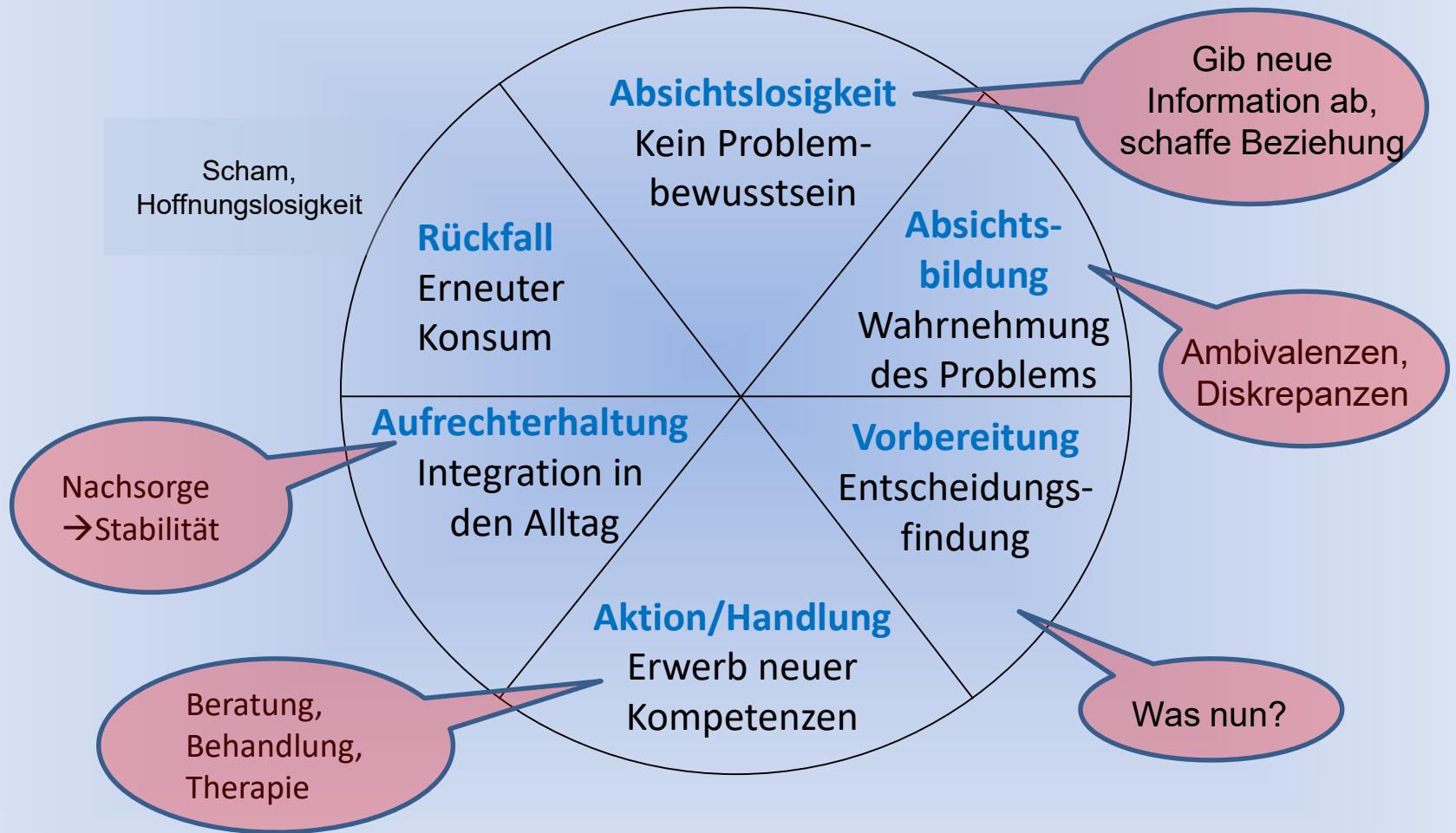
Günstige Vorannahmen

- Ich anerkenne die Erfahrungen meines Gegenübers und nehme dessen Wahrnehmung ernst
- Ich berücksichtige, dass jede Person einzigartig ist und ihren eigenen Weg geht
- Ich baue auf den Erfahrungen und Erfolgen des Gegenübers auf
- Ich gehe davon aus, dass jeder Mensch seine Lösungen in sich trägt und auch über die Fähigkeiten verfügt, diese zu finden
- Ich entwickle gemeinsam mit dem Gegenüber Visionen und unterstütze die Erarbeitung von realistischen Zielen
- Ich fördere das selbstbestimmte Handeln und ermutige zur Verantwortungsübernahme

Kontext

Das Pinguin Prinzip Eckart von Hirschhausen

Transtheoretisches Modell der Veränderung



Quelle: Miller und Rollnick, Motivierende Gesprächsführung, ein Konzept zur Beratung von Menschen mit Suchtproblemen, Freiburg im Breisgau

Ambivalenz
ist etwas Menschliches!!

The Marshmallow Test

Literatur

- **Praxisbuch Sucht 2016: Therapie der Suchterkrankungen im Jugend- und Erwachsenenalter**; Anil Batra et al., Verlag Thieme, ISBN 9783131492029
- **Die Suchtfibel**; Ralf Schneider, Schneider Verlag, ISBN 978-3-8340-0600-4
- **Motivierende Gesprächsführung**; W.R. Miller, St. Rollnick, Verlag Lambertus, ISBN 978-3-7841-2545-9
- **Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung**; A. v. Schlippe, J. Schweitzer, Verlag Vandenhoeck&Ruprecht, ISBN 3-525-45659-X
- **Das Leben ist ein Paradies,...**; N. Peseschkian, Verlag Herder spektrum, ISBN 3-451-07030-8
- **No Drugs - no Future**, Drogen im Zeitalter der Globalisierung; Günter Amendt, buch 2000, ISBN 3-86150-625-4
- **Sucht- Genuss und Therapie – Ein gesellschaftlicher Wandel**; Otto Schmid & Thomas Müller (2015), Verlag Pabst

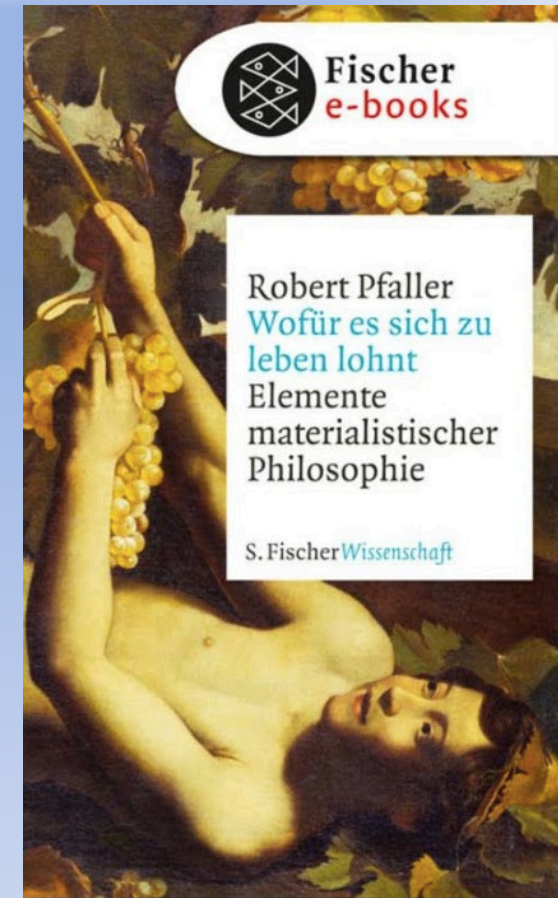
Links

- www.fosumos.ch
- www.infodrog.ch
- www.bag.admin.ch
- www.suchtschweiz.ch
- www.praxis-suchtmedizin.ch

Herzlichen Dank

Immer nur vernünftig zu sein ist kein Kennzeichen davon, dass man tatsächlich vernünftig ist.

Erst wenn wir unvernünftige Dinge tun,
tanzen, trinken oder uns verlieben, haben wir das Gefühl, dass es sich lohnt zu leben.



Robert Pfaller

„Die beste Arznei
für den Menschen
ist der Mensch.
Der höchste Grad
an dieser Arznei
ist die Liebe.“

Paracelsus
(1493 – 1541)